

Startplatzsanierung Kleinheppacher Kopf im Rems-Murr-Kreis (BaWü), Gemeinde Korb



Im April 2023 sanierte ein engagierter Arbeitstrupp von den Remstälern mit vereinten Kräften den Südost-Startplatz am Kleinheppacher Kopf. So wurde aus dem ewigen Dreckfleck ein dauergrüner, rutschsicherer und erosionsgeschützter Startplatz. Die Planungen dauerten 2 Jahre, die eigentliche Aktion 2 Tage: das Ergebnis ist sensationell. Wir sagen DANKE für euren Einsatz!

Der DHV hat dieses Projekt im Rahmen der DHV-Initiative für Geländeausbau und Sicherheit in den Fluggeländen mit finanziellen Mitteln gefördert.

- Die einzelnen Arbeitsschritte im Überblick (pdf)
- Ein Video zur Startplatzsanierung des Südost-Startplatzes am Kleinheppacher Kopf. [Der komplette Prozess festgehalten als Video auf Youtube.](#)

Verwendetes Material:

- 108 Kiesgitter KG 30 von Securatec
- Erdnägel in U-Form (von GSC Hochries-Samerberg e.V. übernommen) glatt Ø 3,8mm Spurbreite 37 mm, 230 mm lang für Kiesgitter geriffelt Ø 6 Rundbogen Spurbreite 40 mm 200 mm lang für Perlschaluch
- 3,2 m³ Rasenerde
- 100 m ecotube Perlschlauch 1/2" für unterirdische, drucklose Bewässerung
- 45 m² Rollrasen und Startdünger
- 650 l Regenwassercontainer und Anschlussmaterial zum Bewässern



Startplatzsanierung Kleinheppacher Kopf

Vom ewigen Dreckfleck zum dauergrünen, rutschsicheren und erosionsgeschützten Startplatz

Ausgangslage: Erosion am SO-Startplatz schreitet immer weiter voran. Seit es den Startplatz gibt, versucht man an dem steilen Gelände, das nur einen Schirm breit ist, die Stelle, an der man beim Starten steht, trittsicher hinzubekommen. Je nach Witterung ist es dort mitunter extrem rutschig und, weil kein Gras wachsen kann, entsprechend dreckig. Besonders kritisch wird es, wenn es im Winter gefroren ist oder Schnee liegt und der antaut. Um diese Rutschpartie wenigstens ansatzweise in den Griff zu bekommen, wurden Steine eingegraben, auf denen man etwas Halt finden konnte. Zudem haben wir Hackschnitzel aufgebracht, was vorübergehend für etwas Grip und nicht mehr allzu dreckige Schuhe gesorgt hat. Dennoch wurde die Kuhle immer tiefer und Gras wächst dort keins mehr, seit es den Startplatz gibt. Zudem wurde der graslose Fleck immer größer.

Im Februar 2019 kam dann der Artikel über Startplatzsanierungen am Tegelberg und an der Hochries im DHV-Info 215, der mich sehr inspiriert hat. Unsere Vorstandschaft gab mir zögerlich grünes Licht zu recherchieren, ob das Konzept bei uns im Landschaftsschutzgebiet genehmigungsfähig sei. Hoffnung wurde mir nicht viel gemacht, aber man hat mich machen lassen. Relativ schnell wurde klar, dass der Knackpunkt definitiv bei der Naturschutzbehörde liegt. Zu einem ersten Telefongespräch kam es dann schließlich im Januar 2021. Darauf habe ich am 22.01.2021 eine erste offizielle Anfrage per Mail mit Lageplan, Fotos und den Hinweis auf den DHV-Artikel geschickt.



Foto von 2021: kein Gras, Kuhle wird immer ausgeprägter

Erst auf massives, unermüdliches Drängen gab es am 12.4.22 endlich einen Vororttermin. Unmittelbar danach habe ich dann den geforderten detaillierten Flurstücksplan - mit auf den cm genau eingezeichnetem Bereich - den wir antasten wollen, erstellt.



Zur Genehmigung gekennzeichnete Fläche für 9x12 Kiesgitter= 36,33 qm

Parallel dazu habe ich Kontakt zu Ulrich Kittelberger vom GSC Hochries-Samerberg e.V. aufgenommen. Von ihm habe ich sehr viele und hilfreich Hinweise erhalten. Danke, dass ihr das Konzept erarbeitet habt und wir jetzt davon profitieren durften. Ganz herzlichen Dank für die Beratung und Unterstützung bei der Planung und auch für die praktische Hilfe mit den Erdnägeln, die ich am 18.5.22 abholen konnte. Leider erst nach weiteren zähen Verhandlungen und einer ersten mündlichen Zusage von der Naturschutzbehörde.

Die schriftliche Genehmigung hat dann noch einmal bis 24.1.23 gedauert und uns 230 EUR gekostet. Zum Preis für die „naturschutzrechtliche Erlaubnis“ meinte unser Kassier nur, dass es wohl so teuer sei, weil die so lange daran gearbeitet haben. Erst jetzt konnten wir die praktische Planung der Sanierung und Materialbeschaffung angehen!

Am 18.4.23 begann dann endlich die praktische Umsetzung. Abweichend von dem Verfahren der Erfinder, die ihr Material mit der Sesselbahn auf den Berg bringen mussten, haben wir die Kiesgitter im gesamten Verbund verlegt und den Rollrasen vor Ort eingearbeitet. Da wir nur 2 cm dicken Rollrasen bekommen konnten, mussten wir die Waben mit Rasenerde vorfüllen und haben, damit Rasenerde unten nicht wieder rausrieselt, die Verarbeitung direkt vor Ort gemacht. Ein Vorteil dabei war, dass wir eine große zusammenhängende Fläche hatten und die auch relativ eben hinbekamen. Zudem haben wir unter den Kiesgitterwaben ein Bewässerungssystem eingebaut, damit uns der Rasen, wenn die Sonne im Sommer auf unseren Südhang draufknallt, nicht verbrennt. Sowohl für die Bewässerung mit dem Perlschlauch als auch den Rasen in die Kiesgitter reinzudrücken, haben wir einige Vorversuche gemacht.

Verwendetes Material:

- 108 Kiesgitter KG 30 von Securatec
- Erdnägel in U-Form (von GSC Hochries-Samerberg e.V. übernommen)
glatt Ø 3,8mm Spurbreite 37 mm, 230 mm lang für Kiesgitter
geriffelt Ø 6 Rundbogen Spurbreite 40 mm 200 mm lang für Perlschlauch
- 3,2 m³ Rasenerde
- 100 m ecotube Perlschlauch 1/2" für unterirdische, drucklose Bewässerung
- 45 m² Rollrasen und Startdünger
- 650 l Regenwassercontainer und Anschlussmaterial zum Bewässern

Materialbeschaffung, Vorversuche und Planung



Die Erdnägel incl. vieler Tipps von Ulrich Kittelberger abgeholt

Selbstabholung Kiesgitter bei Securatek in Gladenbach



Guter Gripp bei 45% Steigung

aber Rollrasen reinwalzen mit Weinbergsschlepper geht nicht weil zu steil



Aber Rasen in Kiesgitterwaben reintreten funktioniert



Und Wasser läuft beim ersten provisorischen Bewässerungsversuch



Ein erster Arbeitsplan

Datum	Arbeitsschritt	Werkzeug	Material	Leute
	Vesper holen			
Di 18.04.23	Hackschnitzel entfernen	Rechen, Schaufel, Kübel		2
Di 18.04.23	Steine ausgraben	Pickel, Hebeleisen		4
Di 18.04.23	Fläche auslegen und kennzeichnen	Maßband, Maurerschnur, Hammer, Erdnägeln, Versuch Perlschlauch		4
Di 18.04.23	Fläche eben 7 cm ausgraben, Baggern	Pickel, Hacke, Schaufel, Meterstab, Nivellierlatte, Schubkarren/Eimer, Stampfer, Schnur	evtl Bagger Roland	8
Di 18.04.23	ausgegrabene Erde(Steine) an Hütte	Auto mit Anhänger, Schaufel, Hacke, Rechen	Blütensamen	4
Mi 19.04.23	Substrat holen ab 7 Uhr	Uli R. mit Anhänger von Achim Zimmerle, Mitfahrer?	ca. 2,5 m³ Rasensubstrat	2
Mi 19.04.23	Bewässerungsschlauch verlegen	mit Substrat unter Kiesgitterwaben	100 m Perlschlauch	4
Mi 19.04.23	Substrat 4cm unter Kiesgitterwaben	Schaufel, Rechen, Schienen, Abziehleiste, Stampfer, Glättkelle, Reibekelle, Schubkarren	Substrat	8
Mi 19.04.23	Kiesgitterwaben auf Substrat	Hammer für Erdnägeln, zum Reinlegen des Verbundes kurzfr. etliche Leute	108 Kiesgitterwaben	8
Do 20.04.23	Rollrasen holen, 1 Tag vorh. best.	Auto mit Anhänger evtl. schon Mittwoch wegen Dicke, Europalette von Alfred, 8-12, 13-16	37 m³ Rollrasen	2
Do 20.04.23	Kiesgitter mit Substrat vorfüllen	Schubkarren, Schaufel, Besen, Kelle, Meterstab, ??	Substrat	5
Do 20.04.23	Rollrasen auf Kiesgitter	Messer, Stampfer, ausgerollten Rollrasen fest und gleichmäßig reintreten	Rollrasen	15
ab Fertigstellung	Giesen 1-2 x täglich	Behälter 1000 l von Markus	Wasserschlauch	1

Wobei spannend war ob das Wetter passt und alles wie geplant funktioniert

Zu der Videodokumentation der Startplatzsanierung, erstellt von einem unserer Geländewarte Daniel Muszkiet auf <https://youtu.be/N2gRdXmxVUQ>, hier die Bilder von den einzelnen Arbeitsschritten.

1. Tag



Hackschnitzel und Trittsteine entfernen



Kiesgitter verbinden und für weiteren Bewässerungsversuch auslegen, um nochmal zu testen, ob der Perlschlauch, bevor er vergraben wird, tatsächlich in der endgültigen Position drucklos funktioniert



Auszugrabende Fläche für Bagger markieren und rings rum ein Spaten breit von Hand ausgraben.



Der Bagger kommt, vielen Dank an Dennis Adamczyk für die kostenlose Bereitstellung des Baggers



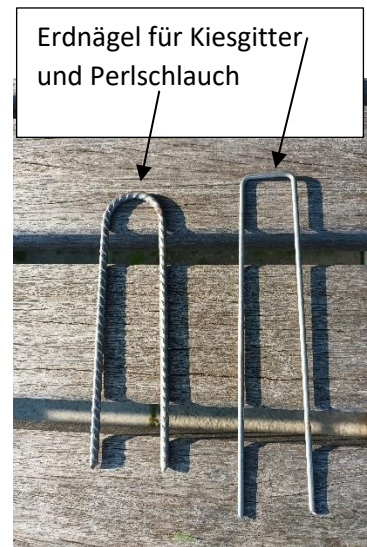
Und natürlich auch an unseren Profi Roland, der sich getraut hat, die 45°-Fläche mit dem Bagger exakt rauszuschälen



Fläche vollends von Hand eben ziehen und vorverdichten



Perlschlauch genau nach berechneten Vorgaben verlegen und mit Erdnägeln befestigen. In unserem Fall 18 Querstränge im Abstand von 39,6 cm. Perlschlauch seitlich markieren, um ihn später nicht mit den Erdnägeln beim Kiesgitter befestigen zu treffen.



Abschließender Bewässerungstest: Wasser perlt von oben bis unten gleichmäßig aus dem Schlauch, sieht vielversprechend aus. Probieren geht über studieren.



Verdienter Feierabend

2. Tag



Oberhalb der Waben zusätzlich 1,4 m breit für 8 qm Rollrasen ausgegraben



Rasenerde vorsichtig über Fläche verteilen, ohne Perlschlauch zu beschädigen



Rasenerde eben ziehen mit Holzschieber und Kiesgitter (Remstaler Nivilierpatent)



Rasenerde verdichten mit „ferngesteuerter“ Walze, ohne Fläche und Perlschlauch zu betreten



Kiesgitterverbund mit vereinten Kräften frei schwebend auf Fläche positionieren



Die Matte mit Erdnägeln fixieren. Dazu noch ein Tipp: mit dem Festnageln von oben beginnen, weil sich die zusammengeclickten Kiesgitter beim Befestigen am Hang strecken. Die unteren Nägel mussten wir noch mal entfernen, weil das Kiesgitter gestaucht wurde und dadurch zu knicken drohte. Zum Festnageln haben wir Doppelheringe verwendet (Bild s. oben), die genau über den Rand von zwei Kelchen in deren Vertiefungen gepasst haben, ohne dabei die mikroperforierte Grundplatte des Kiesgitters in Mitleidenschaft zu ziehen.



Kiesgitter mit Rasenerde vorfüllen, weil Rollrasen nur 2 cm dick lieferbar war und somit die 3 cm hohen Kiesgitter nicht vollständig gefüllt hätte



Rollrasen von unten beginnend aufbringen



Rollrasen in Kiesgitter einstampfen/reintrampeln



Wartungsschacht und Anschluss für Perlschlauchbewässerung



Fertig in nur zwei Tagen reiner Bauzeit. Dank vieler motivierter und tatkräftiger Helfer und perfekter Wetterbedingungen



Start frei nach Fertigstellung

Danke an Alfred, Armin Z., Daniel, Ernst, Günther, Hans-Peter, Holger, Jochen, Johannes, Kerstin, Klaus F., Micha R., Paul, Peter I., Roland G., Sepp, Thilo S., Tilmann, Sigi M. und Uli Rohr von unserem Verein

der Gemeinde Korb für die Unterstützung bei der Planung und Genehmigung
und Markus S. für die 4000 l Starthilfe beim Angießen
und dem DHV für die Unterstützung des Projektes

Andreas Koppenhöfer